

Trauer um Ehrenmitglied der DGEpi – Prof. Dr. med. Eberhard Greiser

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. Eberhard Greiser, einem herausragenden Mediziner, Epidemiologen und Pionier der Präventionsforschung. Er ist am 06. Juli 2023 im Alter von 84 Jahren in seiner Finca im spanischen Andalusien verstorben. Sein Lebenswerk und seine zahlreichen Verdienste bleiben uns unvergessen.

Prof. Dr. Eberhard Greiser wurde am 18. November 1938 in München geboren und widmete sein Leben der medizinischen Forschung und dem Einsatz für die öffentliche Gesundheit.

Er absolvierte sein Medizinstudium von 1958 bis 1967 an der Universität Hamburg und der Freien Universität Berlin.



Nach dem Studium begann er seine Karriere am Institut für Biometrie und medizinische Dokumentation der Medizinischen Hochschule Hannover, wo er von 1967 bis 1975 als wissenschaftlicher Assistent tätig war. Im Jahr 1975 habilitierte er und erhielt die Venia legendi für medizinische Statistik und Epidemiologie.

Von 1975 bis 1981 war er Leiter der Abteilung für medizinische Statistik und Epidemiologie des Diabetes-Forschungsinstituts an der Universität Düsseldorf.

Prof. Dr. Greiser galt als Vorreiter in Sachen Arzneimittelforschung und -sicherheit. Vor dem Hintergrund des Contergan-Skandals kämpfte er in den 70er-Jahren mit Erfolg für eine Verschärfung des Arzneimittelgesetzes.

Im Jahr 1981 gründete Prof. Dr. Greiser das Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), das zu einem Zentrum exzellenter Forschung auf dem Gebiet der Epidemiologie und Prävention wurde. Unter seiner Leitung von 1981 bis 2004 erfuhr das Institut eine beispiellose Entwicklung und erlangte in Deutschland und international Anerkennung.

Ein Schwerpunkt seiner Forschung lag auf der Planung und Durchführung von epidemiologischen Studien, darunter vor allem Kohorten- und Fall-Kontrollstudien, die den Zusammenhang zwischen Umweltfaktoren und Gesundheitsrisiken untersuchten. Besonders hervorzuheben sind seine wegweisenden Untersuchungen zu Risikofaktoren für Nieren- und Harnblasenkrebs, zu Leukämie- und Lymphomerkrankungen bei Kindern und Erwachsenen in

der Umgebung von Atomkraftwerken im Normalbetrieb und zum Einfluss von Pestiziden auf die Gesundheit.

Nicht nur in Deutschland war Prof. Dr. Greiser eine angesehene Persönlichkeit. Seine Expertise fand auch international große Anerkennung. So führte er beispielsweise 1995 im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation eine Mission zur Evaluation des Nationalen Krebsregisters im Irak durch und war später Berater des Medical College der University of Basrah, Irak, beim Aufbau eines klinischen Krebsregisters im Südirak.

Sein Engagement für die Gemeinschaft und die Förderung der nächsten Generation von Epidemiologen zeigte sich auch in seiner Rolle als Lehrer und Mentor für zahlreiche Doktorand*innen und Habilitand*innen. Er war außerdem einer der Initiatoren des ersten Studienganges für Epidemiologie und Public Health an der Universität Bremen.

Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2004 setzte Prof. Dr. Greiser seine Forschungsarbeit weiter fort und war bis zuletzt wissenschaftlich aktiv. So arbeitete er unter anderem an bedeutenden Projekten zur Erforschung der Gesundheitsgefährdung durch Fluglärm und gasförmige Emissionen im Großraum Köln/Bonn sowie in Berlin.

Prof. Dr. Eberhard Greiser hinterlässt eine unvergessliche Spur in der der Epidemiologie und Präventionsforschung. Sein unermüdlicher Einsatz für die Gesundheit der Bevölkerung sowie seine außergewöhnlichen Beiträge zur medizinischen Wissenschaft und seine wegweisenden Erkenntnisse werden noch viele Generationen von Forschern inspirieren und die Gesundheit von Menschen weltweit positiv beeinflussen.

Wir werden ihn als kritischen Arzt und unbestechlichen Gesundheitsforscher, herausragenden Epidemiologen und Präventionsforscher und als engagierten Mentor in Erinnerung behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihn kannten und schätzten.

Der Vorstand der DGEpi